Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 44. Görlitz, den 3ten Juni **1837.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 27. Mai. Se. Majestät der König haben die Annahme des Allerhöchstihrem Gesandten zu Constantinopel, dem Grafen von Königsmark, von Sr. Majestät dem Kaiser der Türkei verliehenen Ordens Nischan erster Classe, so wie der dem Legations-Secretair Wagner und dem ersten Dragoman Stiepovich verliehenen Decorationen des Ordens Nischan zu gestatten geruht. Des Königs Majestät haben geruht, dem Land- und Stadtgerichts-Assessor von Reder zu Sprottau den Titel als Land- und Stadtgerichtsrath und dem Stadtgerichts-Assessor Lachmund zu Bunzlau den Titel als Stadtgerichtsrath zu ertheilen. — Ihre Durchlauchten der Prinz und die Prinzessin Peter von Oldenburg sind nach Weimar abgereist.

Berlin, den 29. Mai. Se. Majestät der König haben den beim hiesigen Polizei-Präsidium beschäftigten Regierungs-Assessor Klinkhardt zum Polizeirath zu ernnennen geruht. — Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin sind nach Ludwigslust, und Ihre Durchlauchten der Fürst und die Fürstin Boguslaw Radziwill nach Teplitz abgereist.

Berlin, den 30. Mai. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz sind nach Pommern, Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Majestät des Königs) nach Sorau, und Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Schweden nach Weimar abgereist.

Der Justitiar Röller hat die Verwaltung des Patrimonialgerichts Görigk im Spremberger Kreise niedergelegt und es ist solche anderweit dem Justitiarius Geisler zu Drebkau übertragen worden.

Der Lehrer Kuhn vom Pädagogio zu Züllichau ist zum Diaconus in Finsterwalde berufen, der Diaconus Scheindienst als Oberprediger zu Guben, der Prediger Weiß in Leuthen als solcher zu Niewerle bei Sorau, der Predigtamts-Candidat Pank als Prediger zu Leuthen bei Sorau, der Predigtamts-Candidat Martini als Prediger zu Linderode bei Sorau und der Schullehrer Franz in Schiffsmühl als Elementar-Schullehrer zu Guben bestätigt worden.

Kürzlich fiel der 6jährige Sohn des Forstvermessers Hüttig zu Rauscha, Görlitzer Kreises, in einen Wassergraben, und auf das Geschrei der übrigen Kinder sprang unter andern der Candidat Gründer herbei, zog das Kind, einige 30 Schritt abwärts von der Stelle, wo es hinein gestürzt war, wieder heraus und rettete es vom Tode.

Dem Predigtamts-Candidaten Voigt zu Tauchritz, Görlitzer Kreises, sind durch Erbrechung der niederen Hausflurwand aus seiner Kammer 50 Thaler, und dem Bauer Starke zu Gruna, desselben Kreises, verschiedene Effecten aus seinem Gehöfte gestohlen worden.

Aus Braunschweig schreibt man unterm 24. Mai: Unser diesjähriges Freischießen hat am Montage mit einem wahrhaft beklagenswerthen Ereigniß begonnen, das allgemeines Entsetzen verbreitete. Bei dem ersten Schusse aus einer der kleinen eisernen Kanonen, der das Nahen des Königszuges auf dem Schießplatze anzeigen sollte, sprang das Geschütz, wahrscheinlich in Folge schlechter Ladung. Ein Stück riß dem mit dem Geschütz beschäftigten Manne den rechten Arm vom Körper, und ein zweites Stück von einigen 30 Pfunden Schwere erhob sich mit solcher ungeheuren Gewalt in die Luft, daß es durch die Fenster der dritten Etage des ungefähr 100 Schritte entfernten Schießhauses flog und einem vor dem Fenster stehenden 9jährigen Knaben den Kopf gänzlich zerschmetterte.

In Gent starb vor einiger Zeit ein französischer Offizier in belgischen Diensten. Jetzt haben sich, als Erben drei Frauen, eine Französin, eine Italienerin und eine Deutsche gemeldet, und jede von ihnen behauptet, die Ehefrau des Verstorbenen zu seyn. Die Frauen sind auch sogleich persönlich eingetroffen. Die Behörde hat eine Untersuchung eingeleitet und vorläufig der einen Frau, weil sie mehrere Kinder bei sich hat, eine Unterstützung verabfolgen lassen.

Die Gattin des bekannten Major Kessels in Lüttich, wo er jetzt die Artillerie befehligt, ist von ihrem neunzehnten Kinde, einem Sohne, entbunden worden. Die ganze Familie ist kürzlich zur katholischen Kirche übergetreten.

Miscellen.

Eine in dem Liegnitzer Amtsblatte vom 27. Mai befindliche Nachtrags-Nachweisung der zur selbstständigen Ausübung ihres Gewerbes berechtigten Bauhandwerker im Liegnitzer Regierungsbezirk enthält unter andern auch folgende berichtigende Bemerkung:

Kreis Görlitz. Zimmermeister Joh. Christian Noack nicht in Görlitz, sondern im Hoyerswerdaer Kreise; Zimmermeister Carl Gottfr. Hübner nicht in Görlitz, sondern in Lauban.

Die Königsberger Zeitung enthält folgende Mittheilung aus Königsberg: „Am 28. April Morgens um 3 Uhr bemerkte ich in meiner Schlafstube, deren Fenster gegen Osten gehen, einen Geruch, ähnlich demjenigen eines sengenden Kleides (der Ofen war an diesem Tage nicht geheizt). Nachdem ich mir etwa eine Viertelstunde Mühe gegeben, den sengenden Gegenstand aufzufinden, dessen Geruch immer stärker wurde, entdeckte ich endlich hinter dem einen herabgelassenen Rouleaux Rauch; der sengende Gegenstand war nun gefunden, denn aus dem Roleaux war ein Stück etwa einen Quadratfuß groß ausgebrannt, das wie verbranntes Papier auf dem Fenster lag. Nun blieb noch zu ermitteln, wodurch sich das Rouleaux entzündet, und da sich kein anderer entzündbarer Gegenstand in der Nähe des Rouleaux vorfand, so fiel mein Verdacht auf eine volle Wasserflasche. Ich machte den Versuch mit einem Stückchen Schwamm, welches nach Verlauf von zwei Secunden brannte; ein zweiter, dritter und vierter Versuch, nachdem ich die Flasche nach allen Seiten gedreht, ergab denselben Erfolg. Da nun auf diese Weise manches Feuer entstehen kann, so mache ich diesen Vorfall zur Warnung bekannt. W." Möchte man daher (bemerkt oben genannte Zeitung) sich hüten, volle Wasserflaschen an die Fenster zu stellen, die der Sonne ausgesetzt sind, und auch die Gläser aus den Kappfenstern verbannen, die einen Glasklumpen in der Mitte haben.

Eine schlesische Zeitschrift erzählt folgendes naturhistorische Curiosum: „Vom 15. bis 24. Mai legte ein seit 8 Jahren in ein besonderes Behältniß eingesperrter Uhu des gräflichen Revierförsters Hohberg zu Zobten, Löwenbergschen Kreises, 3 Eier."

Ueber die Ursachen zur Verschlimmerung weiblicher Dienstboten und einige Mittel dagegen.

(Vom Herrn Professor R. in Berlin.)

Nachstehenden in der in Berlin erscheinenden Kameralistischen Zeitung für die Königlich Preußischen Staaten befindlichen Aufsatz in der Fama mitzutheilen, wird die Redaction dieses Blattes ersucht.

Wohl jeder Haus- und Familienvater wird mit uns übereinstimmen, wenn wir behaupten, daß die Verschlimmerung unserer weiblichen Dienstboten eine furchtbare Höhe erreicht habe. Wir glauben daher, daß Jeder, der an den Folgen solches gemeinsamen Uebels leidet, das Recht habe, Gedanken und Meinungen, welche zu einer Minderung dieses Uebels beitragen können, zu veröffentlichen, und wählen wir hierzu diese Zeitschrift als das passendste Organ. Möchten, angeregt durch diese Zeilen, einsichtsvollere Männer denselben Gedanken sich hingeben und diesen Aufsatz durch weisen Beirath so vervollkommnen, daß er würdig wäre, hohen Behörden zur Prüfung vorgelegt werden zu können, um ein Uebel zu mildern, welches zur Zerstörung so manchen Familienglückes besteht und in unser häusliches Leben allgemein widrig einwirkt.

Im Allgemeinen werden (nach Berliner Ausdruck) die Mädchen von Außerhalb vorgezogen, und nur wenn kein solches zu finden, tritt der Suchende in den großen Haufen, ungewiß, welches Loos er ziehe; denn leider schützen weder die vorgezeigten Atteßtate, noch das eifrige Studium Lavaters physiognomischer Fragmente gegen die furchtbare Niete!

Aber angenommen, man wäre so glücklich gewesen, auswärtig das große Loos gewonnen zu haben, wie ist es anzufangen, daß es sich nicht allzubald versplittere? Wir meinen: daß die neue unbefleckte Erwerbung sich auch als eine solche erhalte? Daß es oft nicht ein Vierteljahr daure, um ein solches Geschöpf zu besitzen, welches vollkommen werth ist, gleich einer Pestkranken geflohen zu werden? —

Das natürlichste Mittel: Entfernung von allen andern Dienstboten, bevor man selbe nicht genau kenne, ist nicht gut anzuwenden. Das junge Mädchen, aus seiner heimathlichen Umgebung gerissen, sehnt sich nach unschuldiger Mittheilung, wünscht wohl gar, die so eben verlorne Jugendfreundin ersetzt zu haben. Es will dem Mädchen, wir wollen es Sophie nennen, der stille sorgende Ernst der Herrschaft nicht recht gefallen. Sophie wird mißmüthig. Die gütige Herrschaft giebt ihr Erlaubniß auszugehen; diese Erlaubniß wird wiederholt ertheilt — und bald geben ein trotziges kurzes Benehmen, späterhin freche Antworten, hinlängliche Kunde, daß Sophie bereits angesteckt ist. Ist sie ein Kindermädchen, so geht dieser Prozeß weit schneller von Statten, denn die Bänke unter den Linden und der Thiergarten, die Sammelplätze solcher Individuen, bewähren sich hier trefflich als hohe Schule.

(Fortsetzung folgt.)

Görlitzer Fremdenliste

vom 30. Mai bis zum 2. Juni.

Zum goldnen Strauß. Kooser, Handelsm. a. Schandau. Louise Strauß, Händlerin a. Beuthen.

Zum weißen Roß. Hr. Reußner, Musiklehrer a. Bischoffswerda. Hr. Kallaß, Inspect. a. Reichwalde. Seidel, Handelsm. a. Rothenkirchen. Hr. Haschke, Handlungs-Commis a. Breyle. Hr. Daum, Privatsecretair a. Meffersdorf.

Zur goldnen Krone. Hr. Streckenbach, Kreis-Justizrath a. Löwenberg. Hr. Leitenberger, Kfm. a. Cottbus. Hr. Holberg, Kfm. a. Leipzig. Frau Director Gebauer u. Frau Director Elvenich a. Breslau. Frau Glasfactor Schulz a. Rauscha.

Zur Stadt Berlin. Hr. Frietsch, Lehrer a. Keule. Hr. Schaab, Militairarzt a. Bautzen. Hr. v. Uechtritz, Gutsbes. a. Gerlachsheim.

Zum goldnen Baum. Hr. Förster, Handelsm. a. Lübben. Hr. Neumann, Kfm. a. Cottbus. Hr. Böttcher, Cand. Theol. a. Cottbus.

Zum braunen Hirsch. Hr. v. du Port, Rittmeister a. Liegnitz. Hr. Gründler, Kfm. aus Berlin. Hr. Nebe, Kfm. a. Dresden. Hr. Engelhardt, Kfm. a. Dresden. Hr. Graf v. Schulenburg a. Posen. Hr. v. Bose a. Mostrich. Hr. Schwiekard, Gener. Arzt a Posen. Hr. Wurmer, Kfm. a. Liegnitz. Hr. Meißner, Kfm. a. Leißing. Hr. Korb, Capitain a. Rawicz. Hr. Regnier, Mechanikus a. Aachen.

Zum blauen Hecht. Hr. Hackenberg und Gregor, Handelsl. aus Ober-Lindewiesa.

Fonds- und Geld-Course.

Berlin, den 29. Mai 1837.	Zinsf.	Preuss. Courant	
		Brief.	Geld.
Staats-Schuldscheine	4	102½	102
Westpreussische Pfandbriefe	4	103½	103
Grossherzoglich Posener Pfandbriefe	4	103⅞	—
Ostpreussische Pfandbriefe	4	—	103¼
Pommersche Pfandbriefe	4	—	103¾
Kur- und Neumarkische Pfandbriefe	4	—	100⅝
Ditto ditto ditto	3½	97¾	97¼
Schlesische Pfandbriefe	4	—	106⅜
Gold al marco à 23 kr. 6 gr.	—	215	214
Neue Ducaten	—	18¼	—
Friedrichsd'or	—	13¼	12¾
Andere Goldmünzen à 5 thlr.	—	13¼	12¾
Disconto	—	—	4½

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 1. Juni 1837.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	7 =	6 =	1 =	5 =	— =
= = Gerste	1 =	— =	— =	— =	28 =	9 =
= = Hafer	— =	22 =	6 =	— =	20 =	— =

Spiegel-Auction.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich, um mit dem Reste meiner Spiegel in verschiedener Größe, worunter auch ein Trimeaux, zu räumen, dieselben dem Herrn Auctionator Friedemann zu der Montags den 5. d. Monats im Auctions-Local Nr. 351 zu haltenden Auction gegeben habe, wo selbige um 11 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags vorgenommen werden sollen.

Görlitz, den 2. Juni 1837. Jonathas aus Breslau.

Mineralwässer diesjähriger Füllung: als Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Marienbader Kreuzbrunnen, Eger-Salzquell und Eger-Sauerbrunnen, natürliches und künstliches Selterwasser und schlesischen Ober-Salzbrunnen in ganzen und halben Flaschen hat der Unterzeichnete erhalten und empfiehlt dieselben zur geneigten Abnahme, so wie er auch auf Verlangen die möglichst schleunige Besorgung aller übrigen Mineralwässer versichert.

Wilhelm Mitscher,
Obermarkt Nr. 133.

Bei Unterzeichnetem in Ober-Pfaffendorf sind zwei in gutem Zustande befindliche Röhrbohrer um einen billigen Preis zu verkaufen. Johann George Rubelt.